



NSG-ALBUM

Kiesgrube am Mühlenstein

NSG 135-054



(C. Lehr)

NSG-ALBUM

Kiesgrube am Mühlenstein

Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

NSG-Ausweisung:	15.08.1994
Biotopbetreuung seit:	1996
Entwicklungsziel:	Still gelegte Kiesgrube mit ausgedehnter Calluna-Heide, Tümpeln und Gehölzgruppen zur Sicherung gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Insbesondere Erhalt der Amphibien- und Libellenarten. Offenhaltung durch jährliche Gehölzpflege und regelmäßige Verjüngung der Heide.
Maßnahmenumsetzung:	Freistellung der Heide und Tümpel 1996. Weitere Gehölzentnahme, Abschieben des Oberbodens im nördlichen Teil und Anlage von Tümpeln 1999. Seitdem jährliche Beseitigung von Stockausschlag und Sämlingen in wechselnden Teilbereichen. Sporadische Entnahme von Kies für den Forstwegebau zur Schaffung von Rohboden.
Zustand (früher):	(1995) Heide stark überaltert und Ausbreitung von Birkenvorwald. Ein größerer Tümpel und zahlreiche Fahrspuren vorhanden.
Bisher erreichtes Ziel:	(2019): Offenhaltung der Heideflächen und Tümpel durch jährliche Biotoppflege. Sehr gute Verjüngung der alten Heide durch vorsichtigen Rückschnitt und Neuwuchs auf den freigelegten Flächen. Neuanlage von Tümpeln. Ausweitung der offenen Bereiche vorgesehen.



**Ihre Biotopbetreuerin im Landkreis
„Cochem-Zell“:**

Dr. Corinna Lehr
Tel: 06131-963990
mailto: lehr@biodata.gmbh

Impressum

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

Fotos: C. Lehr, W. Schepp
Text: C. Lehr
Stand: März 2013, Aktualisierung März 2019

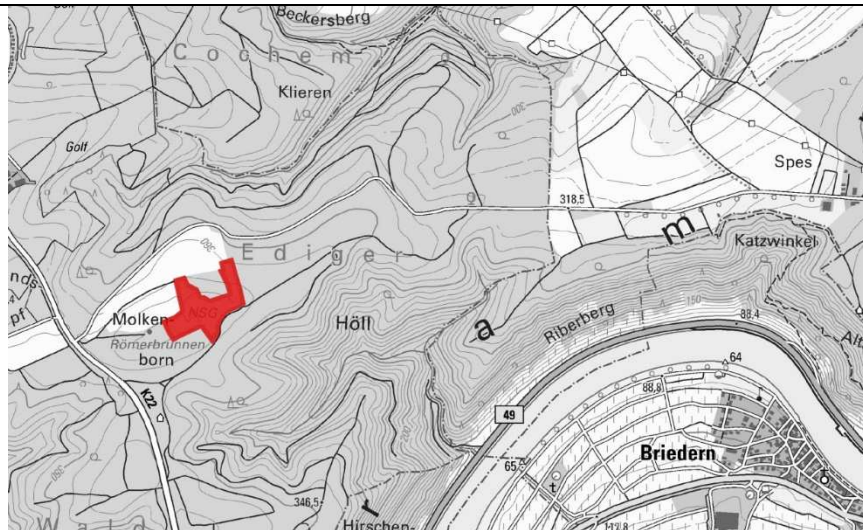
Lage des
Betreuungsgebiets
NSG „Kiesgrube am
Mühlenstein“

Maßstab: 1 : 15.000

Geofachdaten: © LANIS (2013)
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE /
LVermGeoRP (2013)

Legende:

■ NSG (Naturschutzgebiete)



Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung

Maßstab: 1 : 2.000

Geofachdaten: © LANIS (2013)
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE /
LVermGeoRP (2013)

Legende:

■ MAS (Maßnahmen)



Biotopkartierung
Maßstab: 1 : 3.000

Geofachdaten: © LANIS (2013)
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE /
LVermGeoRP (2013)

Legende:

- Biototypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
- Biototypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
- Biototypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
- BT Biototypen Punkte
- BT Biototypen Linien
- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT C Moore, Sümpfe
- BT D Heiden, Trockenrasen
- BT E Grünland
- BT F Gewässer
- BT G Gesteinsbiotop
- BT H Weidern, anthropogen bedingte Biotope
- BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
- BT L Anwesenfluren, flächenhafte Hochstaudenflure
- BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
- BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft





Großer Tümpel im Winter mit einem hohen Wasserstand

(C. Lehr, 2004)



Ausgelichteter Birkenbestand auf der Ostseite des NSGs im Frühjahr

(C. Lehr, 2012)



Blühende Heide im Spätsommer

(C. Lehr, 2012)

Besenheide (*Calluna vulgaris*) - Kennart des FFH-Lebensraumtyps „Trockene europäische Heiden“ (4030)

(C. Lehr, 2012)



Samenstände des Kleinen Wintergrüns (*Pyrola minor*)

(C. Lehr, 2012)



Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*)
blüht im Juli

(C. Lehr, 2012)





Keulen-Bärlapp (*Lycopodium clavatum*) - die Lycopodium-Arten sind wie die Besenheide lebensraumtypisch für die „Europäischen trockenen Heiden“

(C. Lehr, 2004)



Moose und Flechten sind mit zahlreichen Arten vertreten

(C. Lehr, 2012)



Torfmoos (*Sphagnum spec.*) findet sich in verlandeten Tümpeln und Fahrspuren

(C. Lehr, 2004)

Tümpel mit freier
Wasserfläche

(C. Lehr, 2012)



Molchlarve kurz vor der
Metamorphose

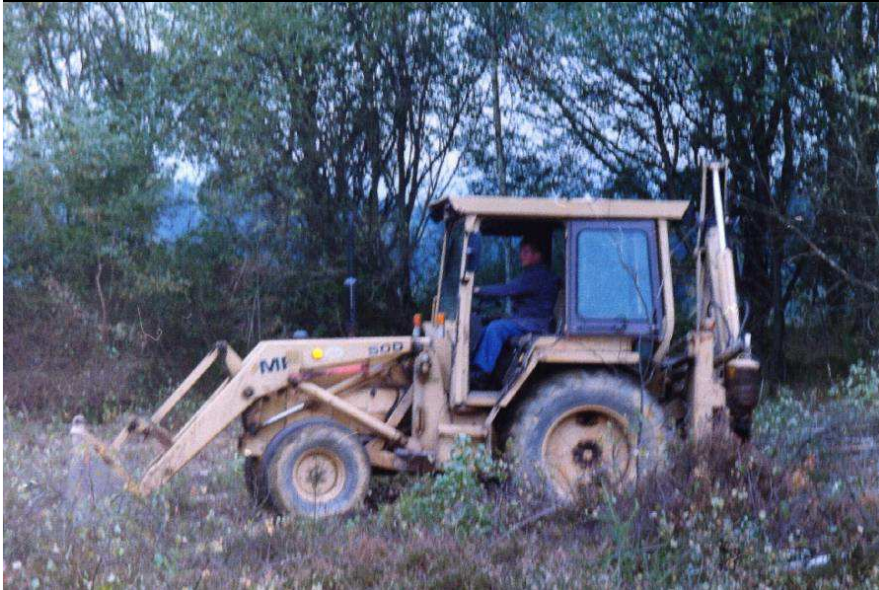
(C. Lehr, 2012)



Tümpel mit stark
schwankendem
Wasserstand und
ausgeprägter
Moosbildung

(C. Lehr, 2012)





Biotoppflege 1999 -
Beseitigung des
Aufwuchses und
Abschieben des
Oberbodens

(W. Schepp, 1999)



Schaffen von
Rohbodenflächen zur
Neuansiedlung und
damit Verjüngung der
Calluna-Heide aus
Samenpotential, das im
Boden vorhanden ist

(W. Schepp, 1999)



Jährliche Mahd von
Stockausschlag zur
Offenhaltung der
Kiesgrube

(C. Lehr, 2012)

Nördlicher Teil der
Kiesgrube 1999 nach
Abschieben des
Oberbodens

(C. Lehr, 1999)



Regenerierte Heide im
nördlichen Teil der
Kiesgrube nach Mahd
von Stockausschlag

(C. Lehr, 2012)



Wildschweine helfen
kleine Flächen offen zu
halten

(C. Lehr, 2012)





Sandwand und Tümpel
vor den Baggerarbeiten

(C. Lehr, 1999)



Sandwand und Tümpel
fünf Jahre nach den
Baggerarbeiten

(C. Lehr, 2004)



Tümpel vor der Sand-
grube - trotz Ausbreitung
des Igelkolbens ist nach
mehr als zehn Jahren
noch freie Wasserfläche
vorhanden

(C. Lehr, 2012)

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Ästiger Igelkolben (*Sparganium erectum*)
- Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*)
- Besenheide (*Calluna vulgaris*)
- Blutwurz (*Potentilla erecta*)
- Draht-Schmieie (*Deschampsia flexuosa*)
- Faulbaum (*Frangula alnus*)
- Gemeines Kreuzblümchen (*Polygala vulgaris*)
- Glattes Habichtskraut (*Hieracium laevigatum*)
- Harzer Labkraut (*Galium saxatile*)
- Keulen-Bärlapp (*Lycopodium clavatum*)
- Kleinen Wintergrüns (*Pyrola minor*)
- Kleiner Sauerampfer (*Rumex acetosella*)
- Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*)
- Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*)
- Torfmoose (*Sphagnum spec.*)
- Wald-Ehrenpreis (*Veronica officinalis*)

Tierarten:

- Baumpieper (*Anthus trivialis*)
- Bergmolch (*Triturus alpestris*)
- Erdkröte (*Bufo bufo*)
- Fadenmolch (*Lissotriton helveticus*)
- Glänzende Binsenjungfer (*Lestes dryas*)
- Waldeidechse (*Zootoca vivipara*)

Anmerkungen zum Aktualisierungsdurchgang

Das Album aus dem Jahr 2013 wurde überarbeitet und um aktuelle Fotos ergänzt. Ein Großteil der alten Fotos wurde in das neue Album übernommen.